

# Knallbonbon und andere Gruppen zogen die Gäste in Bann

51. Audigaster Dorffest ging gestern zu Ende / drei Tage lang reges Treiben auf dem Festplatz, das von Fackelumzug bis Karnevalprogramm reichte



Die Kleinen aus der Bastelgruppe zeigten beim Audigaster Dorffest einen Ententanz.

**Audigast.** Steffi Moldenhauer moderierte auf der kleinen Bühne beim 51. Audigaster Dorffest mit Andrea Friedrich das Kinderprogramm. Dabei überbrückte sie am Sonnabendnachmittag mit kleinen Sketchen die Pausen, in denen sich die Tanzgruppen umzogen. Jetzt wurde „Knallbonbon“ angekündigt. Und während die kleinen Mädels in knallbunten Kostümen nach Liedern von den Prinzen tanzten, hatten die beiden Moderatorinnen ein paar Minuten Ruhe.

„Ich moderiere heute das Kinderprogramm zum ersten Mal mit“, erzählte die elfjährige Steffi. Doch bereits in den letzten drei Jahren begleitete sie die Märchen, die von den Kindern auf der Bühne nachgespielt wurden, als Sprecherin am Mikrophon. Dieses Mal wurde König Drosselbart aufgeführt. Etwa 70 Zuschauer verfolgten das amüsante Programm, das

die Steppkes im Alter von zwei bis 14 Jahren im „Kinderspiel- und Bastelkreis“ unter Anleitung von Carola Kahle und Heike Moldenhauer einstudiert hatten. Auch die Tanzgruppe des Audigaster Faschingsvereines war eingebunden. Heidi Gogolin zeichnete für die „Drum-herum“-Organisation verantwortlich. Das neue Häuschen neben der Bühne, das erst in diesem Jahr auf der Festwiese aufgebaut wurde, sei ein Glücksfall, meinte sie. „Die Jahre zuvor mussten wir ein zweites Zelt aufbauen, damit sich die Kinder umziehen konnten.“

Dieses Mal reichte ein mittelgroßes Zelt zum Umziehen für die Fußballer aus. Deren Turnier gewann Lobschütz knapp vor den Gastgebern. Den dritten Platz belegte Rüssen. Die Ahlener aus Nordrhein-Westfalen, die als Partnerverein vom Faschingsclub eingeladen wurden, bildeten das Schlusslicht.

Der Abend klang im großen Festzelt mit „Jens und seine Partyband“ aus Pegau aus. Und die Narren des Faschingsvereines hatten mit einem extra für das Fest einstudierten Programm die Lacher auf ihrer Seite. Unter anderem ulkten sie im Playback „Anton aus Tirol“ oder „Die Wanne ist voll“ nach.

Laut Diethard Kahnt, der die Fäden für das Fest in den Händen hielt, kamen bereits Freitag Abend viele Besucher zum Fackelumzug und der anschließenden Diskothek. Der gestrige Nachmittag stand ganz im Zeichen der Familie. Das Spielmobil sorgte für die Unterhaltung der Kinder. Der „Michelwitzer Männerchor“ wechselte sich mit dem Groitzscher Alleinunterhalter Wolfram Schmieder ab. Und am Abend wollten sich die Organisatoren noch einmal zusammensetzen, um auf das erfolgreiche 51. Fest anzustoßen.

*Peter Krischunas*